

_____, den _____

Antrag auf Wiederzulassung und Nachforschung

Soeben ist unter folgenden Umständen ein_e Zuschauer_in aus dem Saal entfernt worden:

- wurde dabei geschlagen
- wurde mit Reizgas attackiert
- wurde von Justizwachtmeister_innen/Polizist_innen beleidigt
- wurde dabei getreten
- wurde dabei gewürgt
- hat sich lautstark über diesen „Rechtsstaat“ und/oder über ihre Behandlung beschwert
- wurde getragen
- wurde vom vorsitzenden Richter verhöhnt
- sonstiges:

Ich beantrage hiermit, diese Person weiterhin als Zuschauer_in bei der Verhandlung zuzulassen und ggf. alle weiteren gegen diese Person verhängten Sanktionen rückgängig zu machen. Außerdem beantrage ich, dass unverzüglich durch das Gericht Nachforschungen über den Verbleib dieser Person angestellt werden, damit diese nicht für Stunden ohne Anordnung durch den vorsitzenden Richter in einer gekachelten Einzelzelle im Keller der nächsten Polizeiwache verschwindet – was in politischen Verfahren wie diesem immer wieder vorkommt.

Begründung:

Da die oben genannte Person für mich eine Vertrauensperson ist, benötige ich sie in meiner Nähe, damit ich mich in dieser ungewohnten und hierarchieförmigen Umgebung wohl fühlen kann und in der Lage bin, mich vernünftig zu verteidigen.

Die Wiederzulassung ist außerdem notwendig, um trotz des brutalen und autoritären Vorgehens von Gericht und Ordnungskräften weiterhin ein ausreichendes Maß an Öffentlichkeit zu gewährleisten.

Es ist überaus wichtig, dass dieses Verfahren auch vor den Augen einer kritischen Öffentlichkeit stattfinden kann – und nicht durch Ausgrenzung derselben kreative Theateraktionen zu Gesetzesverstößen umgedeutet werden können.

Denn ohne Repressionsmaßnahmen gegen Kritiker_innen macht alltägliche Hierarchien und Willkür möglich.

Daher ist die Wiederzulassung dieser Person notwendig.

Ich beantrage zum Antrag einen Gerichtsbeschluss.
